



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der Baukunst

Kugler, Franz

Stuttgart, 1856

4. Medien

urn:nbn:de:hbz:466:1-30148

strenger, harter Styl darauf zu deuten scheint, dass diese Anlage älter ist, als Alles, was bis jetzt in Ninive zu Tage getreten. — Dann die Ueberbleibsel einer grossen Wasserleitung in der Gegend von Nimrud, unter denen sich besonders ein Felsdurchstich und als Fortsetzung desselben ein wirklicher Felstunnel von ansehnlicher Länge bemerklich macht. Der letztere führt gegenwärtig den Namen *Negab*; inschriftlichen Resten zufolge gehört er der Zeit der jüngeren assyrischen Herrschaft an. Er bezeugt, dass die für die Euphratlande so bedeutenden Wasserbauten schon in jener Epoche mit machtvoller Energie betrieben wurden. — Endlich ein Trümmerhügel von sehr bedeutendem Umfange, *Kalah Schergat*, mehrere Meilen südlich von Nimrud am Tigris gelegen. In der Mitte des Lokals erhebt sich hier wiederum ein kolossaler kegelförmiger Ueberrest, an dessen Fuss Theile einer alten aus Stein gebauten Frontmauer, mit Zinnen, gefunden sind. Diese letzteren hält man für altassyrisch, während andres Mauerwerk späterer arabischer Anlage anzugehören scheint. Spuren reicherer künstlerischer Ausstattung, wie in den Hügeln von Ninive, haben sich hier nicht vorgefunden.

Das Ende des assyrischen Reiches und die Zerstörung von Ninive fällt in das Jahr 606 v. Chr. Andre Reiche traten an seiner Stelle in den Vordergrund der asiatischen Geschichte. Ninive wurde nicht wieder aufgebaut und verschwand allmählig aus dem Gedächtniss der Menschen.

4. Medien.

Medien, das Gebirgsland im Osten der Euphratlande, früher unter assyrischer Herrschaft, hatte sich gegen Ende des achten Jahrhunderts v. Chr. frei gemacht. Als erster selbständiger König Mediens wird *Dejoces* genannt. Ihm wird die Erbauung der medischen Herrscherstadt *Ekbatana* oder *Agbatana* zugeschrieben. Diese war um einen Hügel gelegen und mit sieben Ringmauern umgürtet, der Art, dass stets die Brüstung der einen über der Brüstung der andern emporragte. Die Brüstungen unterschieden sich durch wechselnde Farbe, indem die der ersten, äusseren Mauer weiss, die zweite schwarz, die dritte purpurfarb, die vierte blau, die fünfte hellroth war, die sechste mit silberner und die siebente mit goldner Bekleidung prangte. Von der siebenten Mauer war die königliche Burg, welche den Schatz des Königes enthielt, umschlossen.¹ Die Reliefs der Palläste von Ninive lassen uns erkennen, dass Städte- und Burgbauten von einer solchen Anlage durchaus nicht ungewöhnlich waren.

¹ Herodot, I, 98.

Auch die farbige Ausstattung, selbst mit der Verwendung des kostbarsten Materials, hat Nichts, was den Bericht an sich verdächtigen könnte.

Der Name Ekbatana kommt im Alterthum mehrfach vor. Das Ekbatana des Dejoces lag (wie neuerlich nachgewiesen ist¹⁾) im Norden des Landes, in Media Atropatene, dem heutigen Azerbeidschan. Man glaubt, die Ruinen des Hügels von Takt-i-Soleiman (südöstlich vom Urmia-See) mit Bestimmtheit als die Stätte des atropatenischen Ekbatana bezeichnen zu können. Doch dürfte dort von Bauresten aus medischer Zeit nur sehr wenig nachzuweisen sein und bei Weitem das Meiste der Trümmer späteren Epochen angehören. — Ein zweites Ekbatana war die Hauptstadt von Gross-Medien, dem südlichen Theile des Reiches. Dies ist das heutige Hamadan. Ihre Blüthe fällt vorzugsweise in die persische Epoche.

Als geringe, doch sichere Zeichen der medischen Epoche sind sodann noch die zwei kleinen Denkpfiler des Passes von Keli-Schin, im kurdistanischen Gebirge ostwärts von Ninive, anzuführen. Viereckig und oben und an den Ecken abgerundet sind diese Pfeiler allerdings durch Nichts von besondrer architektonischer Formation, sondern nur durch die auf ihnen befindliche medische Keilinschrift ausgezeichnet.

5. Neu-Babylon.

Babylonien war eine Provinz des assyrischen Staates geworden. Etwa zu derselben Zeit wie Medien hatte das Volk das Joch abzuwerfen versucht, doch war es hier nicht geglückt. Später war die Gelegenheit günstiger. Nabopolassar von Babylon verband sich mit dem Meder Cyaxares; ihrer vereinten Macht musste Ninive nach langem Kampfe erliegen. Medien und Babylon theilten sich in das assyrische Erbe, so dass jenes die nördlichen, dieses die südlichen Lande des Reiches übernahm. Nebukadnezar, der Sohn Nabopolassar's, vermählte sich mit der Tochter des Mederköniges. Er herrschte von 604 bis 561 v. Chr. und dehnte sein Reich südwärts bis zu den ägyptischen Grenzen aus. Die Epoche der Regierung Nebukadnezar's bezeichnet die jüngere Glanzzeit von Babylon; ihm vorzugsweise gehört Dasjenige an, was wir an geschichtlicher Kunde über die Denkmäler Babylons wissen, betreffe es die Erneuerung früherer, die Ausführung eigenthümlicher Werke; aus seiner Zeit rühren, soviel bis jetzt bekannt, überall die Trümmer her, welche davon auf unsre Tage gekommen sind.

¹ Durch Rawlison. Vergl. Vaux, deutsche Ausg., S. 208, ff.